

ASTROWORKSHOP APID

Ihre APID

Folie 1

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem Vorhaben, Ihre persönliche astropsychologische ID, (Abkürzung APID), zu erstellen. Sie werden erfahren, was die Sterne über Sie sagen bezüglich:

- **Ihrer seelisch-geistigen Orientierung**
- **Ihrer seelisch-geistigen Einstellung gegenüber der Welt**
- **der Art der Prägung Ihres Ichs**
- **Ihres Temperaments**
- **Ihrer Prägung der Polarität**
- **Ihrer dynamischen Prägung**
- **Ihren Planeten mit besonderem Bezug zum Kosmischen**
- **Ihrer inneren Gestimmtheit**

Die Grundlage ist Ihr persönliches Kosmogramm (Radix) und die Übung beginnt mit dem Zeichnen im sogenannten Häuserkreisschema. Häuser sind die 12 Sektoren der erdbezogenen inneren Kreisfläche Ihres Kosmogramms.

Die APID zeigt Ihnen Ihren Bezug zum Weltlichen. Es geht um das Hier und Jetzt. Alles Kosmische, Übermenschliche, Göttliche, das Sie natürlich auch sind, lassen wir hier weg (wir beachten den äusseren Kreis mit den Zeichen nicht). Es geht einfach darum, der Frage nachzugehen, wie die Sterne Sie im Hier und Jetzt sehen.

Vieles, was die Sterne sagen, wird Ihnen bekannt vorkommen. Da erfahren Sie Bestätigung. Anderes mag Sie überraschen,

wieder anderes mag Sie irritieren. Da, wo Sie Bestätigung erfahren, ist die Möglichkeit zur Vertiefung gegeben. Das, was irritiert und falsch erscheint, sind die Sprungbretter. Der erste Sprung ist jener über den eigenen Schatten. Wenn der gelingt, befindet man sich in einer neuen Welt, in der es sich lohnt, sich etwas umzuschauen. Die ganze Übung verfolgt ja nur den einen Zweck, sich etwas umfassender kennenzulernen.

Das wiederholte Zeichnen der Spielkugeln in die einzelnen Schemas mag vielleicht etwas banal erscheinen, doch das ist Absicht. Denn es geht ums Denken, ums Nachspüren, ums Hinterfragen. Die APID sagt zum Beispiel «Zwetschgenbaum». Ob der blühend dasteht, am Spriessen ist oder reife Früchte trägt, sagt weder Ihr Kosmogramm noch Ihre APID, das können nur Sie wissen. Das wiederholte Zeichnen hat einen kontemplativen Sinn.

Das Vorgehen

Erfolgt in neun Schritten.

Als Grundlage dienen die beiliegenden Folien. Sie enthalten acht Schemas, eine Tabelle Interaktionen und natürlich das Formular zu Ihrer APID.

Wie schon erwähnt, ist nicht das Zeichnen die Hauptsache, sondern die dabei stattfindende Auseinandersetzung mit dem Dispositiv der Planeten. Legen Sie sich ein dickes Notizheft zur Seite, malen Sie die Bilder, die in Ihnen aufsteigen, schreiben Sie Ihre Gedanken und Erfahrungen auf. Sind Sie musikalisch, spielen Sie Ihre Erfahrungen, Ihr Erleben.

Das Erstellen Ihrer APID ist Beschäftigung mit sich, die vom Bewussten ausgeht, die aber auch Ihr Unbewusstes mobilisiert. Ein unstillbarer Wissensdurst, ein wacher Geist und ein feiner Intellekt ist von grossem Nutzen beim Explorieren seiner selbst. Es ist aber nicht die Ratio allein, die den Zugang zu Ihren Geheimnissen schafft, es ist da auch ein Geschehen dabei, das irgendwie irrational funktioniert. Lassen Sie das zu. Achten Sie also auf Ihre Träume, Emotionen, Gefühle und Empfindungen.

Noch eine Empfehlung: Nehmen Sie es ernst, aber nicht todernst. Es ist wie mit den Einstellungen der Astro-Maschine (Astrobaustein Algorithmen): Es gibt stets einen gewissen Interpretationsspielraum. Gehen Sie es konzentriert und mit Ehrlichkeit, aber auch spielerisch unbefangen an.

Grundlage 1

Folie 2 Meine Radix-Chart

Damit Sie überhaupt beginnen können brauchen Sie eine Zeichnung Ihres Radix. Vielleicht haben Sie auf Ihrem Compi bereits eine Astro-Maschine installiert, dann sind Sie natürlich fein raus. Sie können die Zeichnung aber auch online bei verschiedenen Anbietern bekommen.

Wir bieten Ihnen auch die Möglichkeit Ihre Chart bei uns zu bestellen. Senden Sie einfach Ihre Daten (Geburtsdatum, -Zeit, -Ort, -Land) an imesch@iggz.ch. Ihre Chart wird sinngemäss so aussehen wie die Beispielcharts in unseren Schriften.

Wie im Astrobaustein Algorithmen dargetan weisen die Astro-Maschinen viele Parameter auf, mit Variablen, die einzustellen

sind. Je nach Einstellung ist der Output unterschiedlich. Deshalb werden Sie, wenn Sie von verschiedenen Anbietern diese Zeichnung machen lassen, verschiedene Charts bekommen. Das ist natürlich etwas unbefriedigend, aber da Sie jetzt den Grund dafür kennen, verstehen Sie, weshalb das so ist. Jeder Anbieter ist natürlich von seinen Einstellungen überzeugt. So auch wir. Wir haben, (wie im Astrobaustein Algorithmen erläutert), unsere Astro-Maschine Kairon 3.6 wie folgt eingestellt:

- *Geozentrischer Betrachtungsstandpunkt*
- *Tropischer Zeichenkreis*
- *Äquales Häusersystem*
- *Gestirneauswahl: Sonne, Mond, Merkur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn, Kairon, Uranos, Neptun, Pluto*
- *Aspekteauswahl: Konjunktion, Quadrat, Opposition, Sextil, Trigon, Quinkunx*
- *Genauigkeit der Winkelbezüge: Konjunktion, Quadrat, Trigon, Opposition 10°, Sextil 6°, Quinkunx 3°*
- *Berechnung der Planetenstände mit Swiss Ephemeris von Astrodienst Zürich durch Kairon*
- *Berechnung der geografischen Koordinaten: ACS Atlas von Astro Communications Services, Inc. durch Kairon*

Grundlage 2

Folie 3 Mein Radix Aspektarium

Das Aspektarium ist die ideale Grundlage zum Ausfüllen der Folie 12 Interaktionen. Es ist leicht und präzise festzustellen welche Spielkugel mit welcher anderen Spielkugel Austausch pflegt und auf welche Art und Weise.

Wenn Sie bei IGGZ Ihre Chart bestellen bekommen Sie das Aspektarium mitgeliefert.

Grundlage 3

Folie 4 das auszufüllende APID-Formular

Grundlage 4

Folie 5 Das Häuserkreisschema

So - nun beginnt das Abenteuer. Viel Erfolg!

Schritt 1:

Folie 5 Das Dispositiv der Spielkugeln

Das Ganze gleicht eigentlich einem Spiel. Wir nennen es Astro-Roulette. Den Croupier kennen wir nicht. Einige sagen, es sei Gott, andere das Schicksal.

Das Häuserkreisschema ist der Spieltisch. Er weist eine vertikale und eine horizontale Hauptachse auf. Des Weiteren ist er in 12 Sektoren, sogenannte Häuser, gegliedert. Wichtig: Wie die Häuser heissen und was sie bedeuten, spielt in dieser Übung APID keine Rolle.

Der äussere Kreis, der Rand des Spieltischs, symbolisiert Sie als ganzheitliche Persönlichkeit bezüglich Ihres Seins als Mensch im Hier und Jetzt. Das, was auch zu Ihrer Persönlichkeit gehört, Ihr Bezug zum Kosmischen, das sich ausserhalb des Kreises befindet, lassen wir für unsere irdisch-pragmatischen Betrachtungen vorerst weg.

Der innere Kreis im Schema hat keine Bedeutung, er ist ein Hilfskreis für Sie, um Ihre Planeten darauf exakt im Kreis zu positionieren.

Gespielt wird mit 11 Spielkugeln. Die Spielkugeln repräsentieren Planeten, wobei sie hier keine Namen haben. Es geht hier lediglich darum, den Spielstand festzustellen, also darum, zu visualisieren, wo Gott oder das Schicksal die Spielkugeln zum fraglichen Geburtszeitpunkt landen liess.

Die Spielkugeln sind alle gleich gross und von gleicher Farbe. Sie können, wie in den folgenden Beispielen, die von einer Aussage betroffenen Spielkugeln mit einer anderen Farbe zeichnen, um sie hervorzuheben.

Die Spielkugeln werden in diesem APID-Spiel als Neutren gesehen. Sie unterscheiden sich nicht voneinander. Jede Kugel ist gleichwertig und hat das Gewicht 1. Steht eine Kugel auf einer Grenze, zählt sie 0.5 da und 0.5 dort. Tipp: Benutzen Sie zum Platzieren der Spielkugeln den Hilfskreis in den Schemas.

Schritt 2:

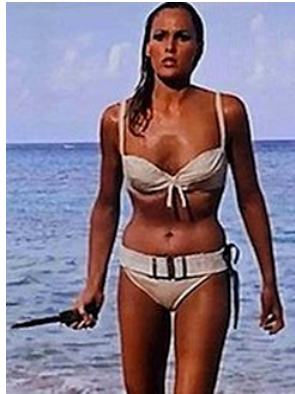
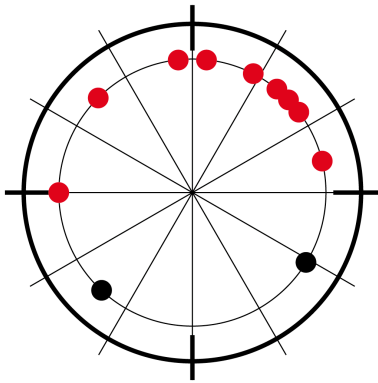
Folie 6 Die seelisch-geistige Orientierung

Die obere Kreishälfte meint den Himmel.

Verstand, das denkende Ich

Schöpferkraft des Geistes
Schätze aus der Luft
Engel und Dämonen, Luftgeister
Visionen, Einfälle, Gedankenblitze
Ahnungen
Spiritualität

Beispiel:

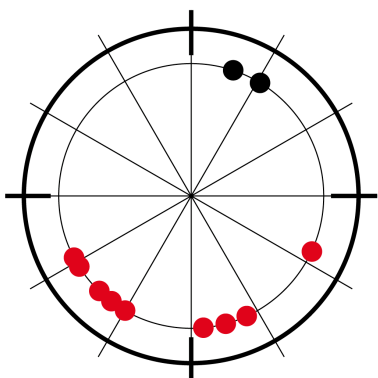


Ursula Andres
oben 8.5, unten 2.5

**Die untere Kreishälfte meint die Erde.
Instinkt, das sinnliche Ich**

Schöpferkraft der Sinne
Schätze der Natur
Zwerge, Tiere, Erdgeister
Bilder, Klänge, Gerüche
Gespür
Heilbegabung

Beispiel:



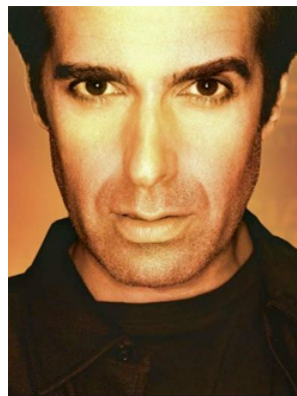
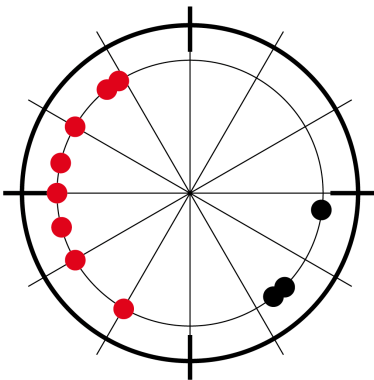
Julia Roberts
oben 2, unten 9

Schritt 3:
Folie 7 Die seelisch-geistige Einstellung gegenüber der Welt

Die linke Kreishälfte meint den Bezug zur Aussenwelt. Handeln, das extravertierte Ich

Schöpferkraft des Ichs
Äussere Schätze
Know-how
Tatkraft
Selbstbehauptung
Äusserer Erfolg/Reichtum

Beispiel:

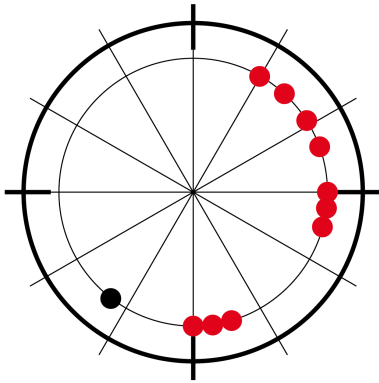


David Copperfield
links 8, rechts 3

Die rechte Kreishälfte meint den Bezug zur Innenwelt Kontemplieren, das introvertierte Ich

Schöpferkraft des Selbst
Innere Schätze
Glaube
Ich-Aufgabe
Selbsterforschung
Innerer Erfolg/Reichtum

Beispiel:



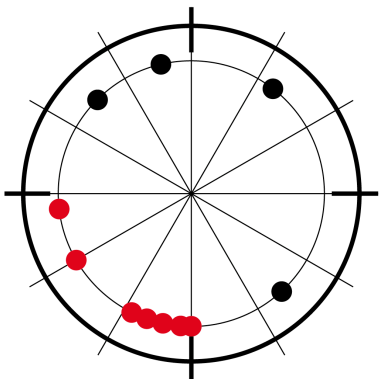
Sean Connery
links 1.5, rechts 9.5

Schritt 4:
Folie 8 Die Ich-Prägung

**Der Q.1 meint die Aussenwelt und die Erde.
Extravertierte Sinnlichkeit, das körperliche Ich**

- Praktische Kreativität
- Tätige, Handelnde
- Sachlichkeit
- Lebensbewältigung
- Durchsetzung im Hier und Jetzt

Beispiel:

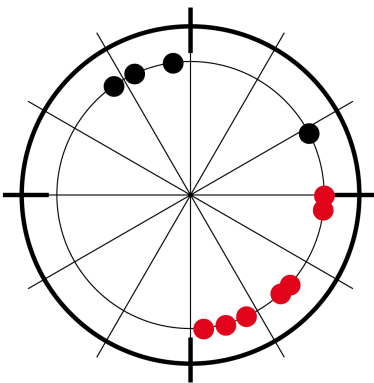


Romy Schneider
Q1 6.5, Q2 1.5,
Q3 1, Q4 2

**Der Q.2 meint die Innenwelt und die Erde.
Introvertierte Sinnlichkeit, das seelische Ich**

Künstlerische Kreativität
Künstler, Musen
Fantasien, Fantasten
Liebesfähigkeit
Hingabe

Beispiel:

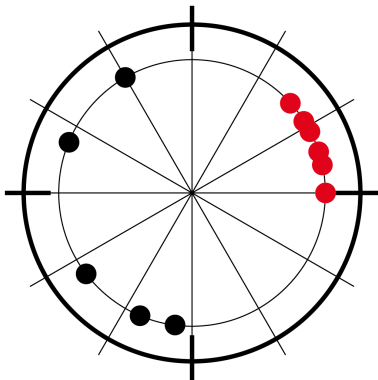


Rudolf Steiner
Q1 0, Q2 6.5,
Q3 1.5, Q4 3

**Der Q.3 meint die Innenwelt und den Himmel.
Introvertiertes Denken. das geistige Ich**

Geistige Kreativität
Querdenker, Pioniere
Forscher, Grübler
Visionäre
Weisheit

Beispiel:

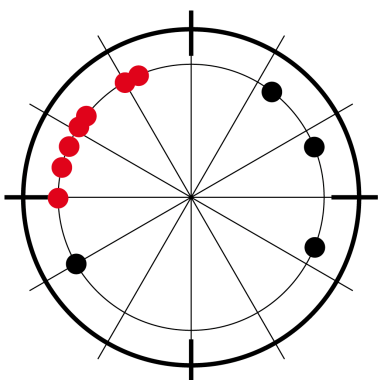


Shree Ramesh
Q1 3, Q2 0.5,
Q3 5.5, Q4 2

**Der Q.4 meint die Aussenwelt und den Himmel.
Extravertiertes Denken, das erhöhte Ich**

Vermeintliche oder wirkliche
Ausnahmetalente
Leitfiguren
Propheten, Weltverbesserer
Utopisten, Erleuchtete

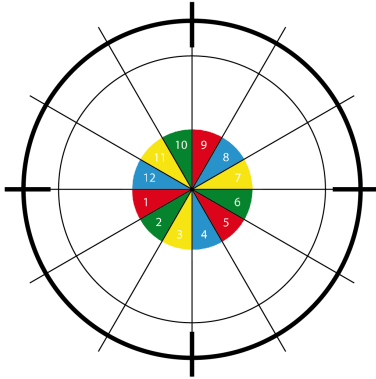
Beispiel:



Claudia Schiffer
Q1 1.5, Q2 1,
Q3 2, Q4 6.5

Schritt 5:

Folie 9 Mein Temperament



Das ist eine Erfindung von Aristoteles, der ein Astro-Fan war und die damals diskutierte griechische Temperamentlehre in die Astrologie einbaute. Wie schätzen Sie sich ein? Und wie sieht es gemäss Chart aus?

H1, H5, H9	Feuer
H2, H6, H10	Erde
H3, H7, H11	Luft
H4, H8, H12	Wasser

Aristoteles' Ansatz ist sehr hilfreich, befassen Sie sich ruhig eine ganze Weile damit. Malen Sie, fotografieren Sie oder formulieren Sie Sätze wie zum Beispiel:

Ich bin feuerbetont:

Wenn ich die Eigenschaften eines Lagerfeuers habe, werden die Menschen um mich sich wohlfühlen. Wenn ich die Eigenschaften eines nimmersatten Waldbrandes habe, werden die Menschen vor mir flüchten und sie werden mich bekämpfen.

Ich bin erdbetont:

Wenn ich die Eigenschaften eines soliden Bodens habe, werden die Menschen auf mir bauen. Wenn ich mit meinem ganzen Gewicht auf ein Haus falle, bewirke ich eine Katastrophe.

Ich bin luftbetont:

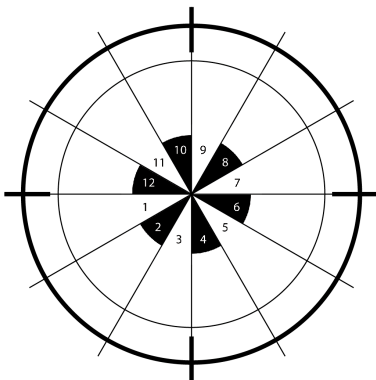
Wenn ich zu Höhenflügen ansetze, kann das bei den Menschen um mich deren Horizont erweitern. Wenn ich nur meine Unfassbarkeit lebe, werde ich das Vertrauen der Menschen um mich verlieren.

Ich bin wasserbetont:

*Wenn ich mich in die Wüste ergiesse, wird sie blühen.
Wenn ich mich zu Hagel verdichte, werde ich ganze Ernten zerstören.*

Schritt 6:

Folie 10 Meine Polarität



In der gängigen Astrologie ist es Usus, von männlichen und weiblichen, von positiven und negativen Zeichen und Häusern zu sprechen. Das passt mir nicht. Denn es geht bei der Polarität nicht um Geschlechtliches und es geht nicht um Wertung, es

geht um die Polarität einer Sache, bei der beide Players gleichwertig sind und die sich gegenseitig bedingen und die zusammen das Eine schaffen. Das treffenste Symbol für was Polarität meint ist das Tao. Deshalb unterscheide ich Yin-betonte und Yang-betonte Häuser. Yin und Yang bilden eine Einheit. Es ist wie atmen.

Ein Atemzug besteht aus zwei Aktionen die polar verschieden gerichtet sind und die einander bedingen, um eine Ganzheit zu bilden. Versuchen Sie einmal, nur einzuatmen oder nur auszuatmen. Sie werden feststellen: Beide Vorgänge sind gleich wichtig, das eine ist nicht besser oder schlechter als das andere.

Yang steht bei mir für Ausatmen, Yin für Einatmen. So wie der Mensch, die Seele, die Natur atmet, atmet auch der Zodiak, der Häuserkreis, der Kosmos. Ausatmen – einatmen – ausatmen - einatmen oder Yang – Yin – Yang – Yin etc. Die Zuordnung zu den Häusern ist die Folgende:

H1, H3, H5, H7, H9, H11 Yang

H2, H4, H6, H8, H10, H12 Yin

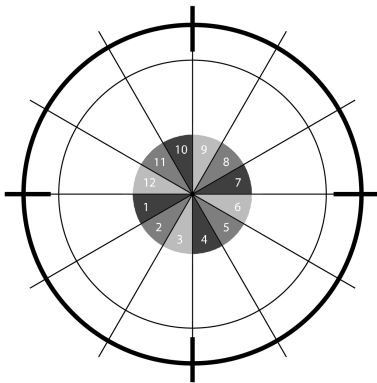
Wenn Sie nun Ihre Spielkugeln platzieren, sehen Sie, wie bei Ihnen die Balance zwischen Yin und Yang aussieht. In den meisten Fällen wird es kein Gleichgewicht geben, eine Tendenz wird meistens betont sein.

Wenn das Ungleichgewicht gross ist, wenn zum Beispiel Yang überwiegt, kann das ein Hinweis sein, dass Sie zum Beispiel als Teamleader konsequent zielführend handeln, wobei Sie es möglicherweise verpassen, einen berechtigten Einwand zu hören.

Oder wenn Yin überwiegt, könnte es sein, dass Sie zum Beispiel als Teamleader mit grossem Einfühlungsvermögen unter divergierenden Meinungen einen Konsens schaffen, wobei Sie es möglicherweise verpassen, im notwendigen Moment auf den Tisch zu klopfen.

Schritt 7:

Folie 11 Meine Dynamik



Sie kennen das: Sie sitzen mit drei Arbeitskollegen zusammen und diskutieren über eine neue Unternehmensstrategie. Der eine von ihnen ist so begeistert, dass er bei jedem Stichwort gleich aufspringt und sofort zur Tat schreiten will. Der zweite Kollege hebt den Mahnfinger und meint, es solle jetzt nichts Neues angegangen werden, das bestehende Potenzial sei noch längst nicht ausgeschöpft. Der dritte Kollege lächelt und meint freundlich: «Ihr versteht also überhaupt nichts. Der Markt hat sich inzwischen in der Art verändert, dass wenn wir uns dem nicht anpassen, wir die Tore gleich schliessen können.»

Der erste Sprecher gilt als initiativ, der zweite als beharrend, der dritte als flexibel. Die Zuordnung zu den Häusern ist die folgende:

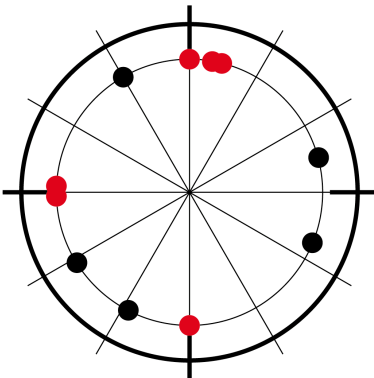
H1, H4, H7, H10 initiativ
H2, H5, H8, H11 beharrend
H3, H6, H9, H12 flexibel

*Sie wissen zweifelsfrei, in welchem Typ Sie sich erkennen.
Nun haben Sie anhand Ihrer Chart die Möglichkeit, zu
prüfen, ob das Horoskop Ihre Wahrnehmung bestätigt.*

Schritt 8:

Folie 12 Meine Tore zum Kosmischen

Beispiel:



Niki de Saint Phalle
AC 2, MC 3, DC 0,
IC 1

Obschon wir hier mit unserer AP-ID unser Sein im Hier und Jetzt erforschen, werfen wir einen prüfenden Blick auf das Spielkugeldispositiv, ob sich da allenfalls Planeten in der Nähe der Eckpunkte befinden.

Es geht hier um das bloße Feststellen. In einem nächsten Schritt können wir dann nach den Namen der fraglichen Spielkugeln fragen. Wieso sind diese Spielkugeln von besonderer Bedeutung?

Das was wir in unseren Schriften mit Kosmisch bezeichnen meint tiefe bis tiefste Schichten des Unbewussten. Da die Eckpunkte die Tore vom Irdischen zu diesen unbewussten Welten sind, bekommen die an diesen Toren positionierten Spielkugeln vom Geschehen dort draussen einiges mit.

Bei der Durchsicht unserer Horoskopsammlung ist uns aufgefallen, dass in den Kosmogrammen von Menschen die im Hier und Jetzt aussergewöhnliches leisten oder leisteten, Spielkugeln an Eckpunkten haben. Es handelt sich um Pioniere, Forscher, Entdecker, Künstler, Genies, deren Wirken der Menschheit neue Impulse verlieh oder verleiht, die Entwicklung der Menschheit fördert.

Das ist so, weil die eigentliche kreative Quelle sich im Unbewussten befindet.

Schritt 9:

Folie 13 Die innere Gestimmtheit

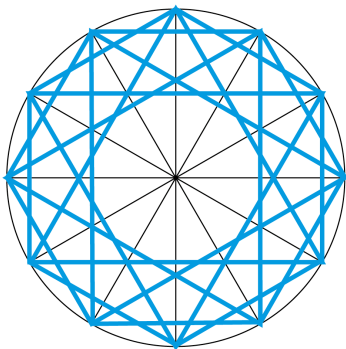
Die Information der rein quantitativen Erfassung der Interaktionen gibt einen Hinweis auf den tendenziellen Kräftehaushalt.

Generell kann man sagen, dass ein Eigner von einem Horoskop mit überwiegend harmonischen Aspekten (in den Charts blau [Cyan] dargestellt) in seinem Leben eher eine ruhige Kugel schiebt, wenig Anstoss erregt, keine Probleme verursacht, mit sich soweit ganz zufrieden ist.

Ein Eigner von einem Horoskop mit überwiegend spannungsgeladenen Aspekten (in den Charts rot [Magenta] dargestellt)

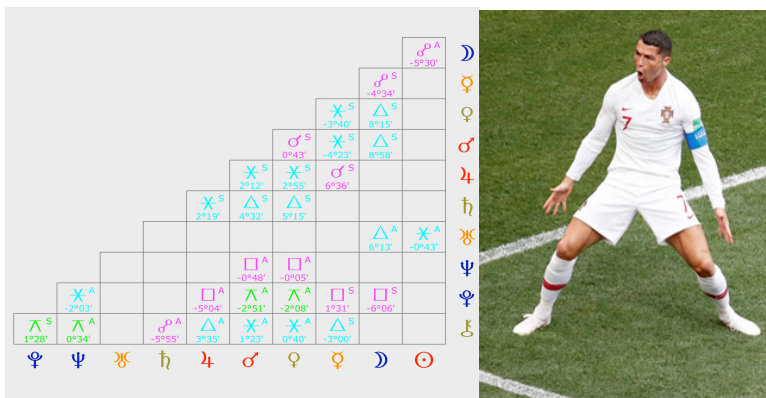
fühlt sich innerlich eher irgendwie ruhelos und kann nach aussen etwas umtriebiger wirken. I.d.R ist das Verhältnis ausgeglichen. Aber es gibt Ausnahmen. Im Schnitt weist ein Kosmogramm rund 25-30 Aspekte auf.

Harmonische Aspekte



Harmonische Aspekte sind diejenigen, die sich jeder Mensch wünscht. Es ist sozusagen wie Butter zu schneiden. Die involvierten Spielkugeln helfen einander, unterstützen sich, fördern sich gegenseitig.

Beispiel:



CR7

16 blaue, 4 grüne,

10 rote

Spannungsgeladene Aspekte



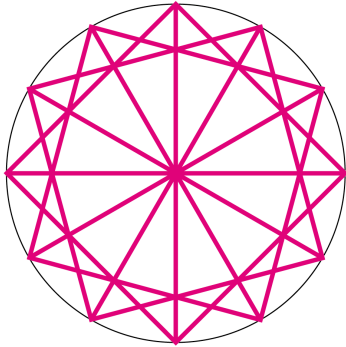
Konjunktion



Quadrat



Opposition

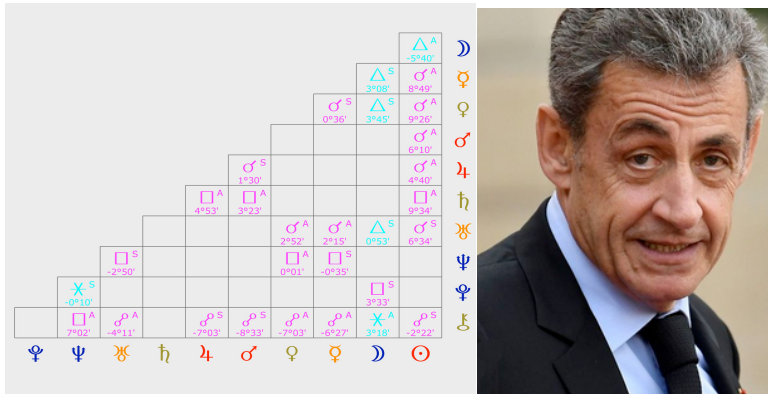


Die Bezeichnung «spannungsgeladene Interaktionen» sagt es: Es geht um Spannung. Während bei den blauen Aspekten die Energie reibungslos fließt, kommt es bei den roten vor, dass die Funken sprühen.

Sollten Sie viele spannungsgeladene Aspekte in Ihrer Chart haben, die Ihnen etwas zu schaffen machen, werfen Sie die Flinte nicht einfach ins Korn, sondern bauen Sie sich auf mit Goethe: «Und so lang du das nicht hast, dieses Stirb und Werde, bist du nur ein trüber Gast auf der dunklen Erde.» (West-Östlicher Diwan, Buch des Sängers, Selige Sehnsucht)

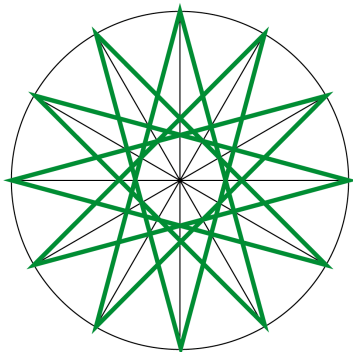
Mit anderen Worten: Sie werden gefordert. Und obschon wir hier nicht werten wollen, muss ich gestehen, dass ich Menschen mit vielen spannungsgeladenen Aspekten oft interessanter oder eben spannender finde als die harmonischen. Je mehr rote Aspekte Sie in Ihrer Chart haben, umso mehr deutet das darauf hin, dass da ein enormes Potenzial liegt, das nach Entfaltung drängt!

Beispiel:



Nicolas Sarkozy
6 blaue, 0 grüne,
23 rote

Gnadenvoller Aspekt



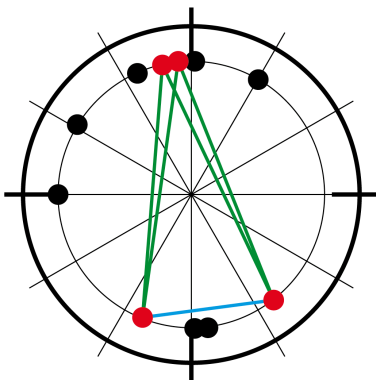
*Der Quinkunx ist der einzige Aspekt, der ein Aspekt-
diagramm konstellierte, das in einem Zug gezeichnet
werden kann. Sie beginnen an einem Punkt, verbinden den
mit dem Punkt, der 150° gegenüberliegt, fahren so weiter
von Punkt zu Punkt und am Schluss landen Sie bei dem
Punkt, von dem aus Sie gestartet sind. Eine Linie, die alle
zwölf Schlüsselstellen des Kreises berührt. Es entsteht eine
Figur, die ausdrückt, für was der Quinkunx steht:*

Sehnsucht. Sehnsucht nach der perfekten Form, der perfekten Harmonie, Ausgewogenheit, Gleichheit oder was immer der Gegenstand der Sehnsucht sein mag.

Natürlich ist Sehnsucht im Spiel bei allen Aspekten, die Sehnsucht nach Verstehen, Erlösung, Ausgeglichenheit.

Doch die Sehnsucht des Quinkunx ist anders: Man spürt sie, aber man kann sie nicht benennen. Es ist, als stünde man in einem nebligen Wald. Sie «wissen», ebenso verschwommen wie der Nebel um Sie, dass im nebelverhüllten Wald ein Schatz für Sie bereitliegt. Sie suchen nach diesem Schatz, von dem Sie nur ahnen, dass es ihn gibt. Und das fiese ist: Sie haben ihn in sich. Nur eben, das wissen Sie nicht. Der Schatz heisst Charisma.

Besonders Begnadete haben in ihrem Radix Quinkunxe, die zusammen mit einem Sextil eine Figur bilden, die Yod (hebräisch Finger) genannt wird. Die antiken Astrologen deuteten Yod als «Gottes Finger», der den Horoskopeigner auf seine besondere geistige Bestimmung, seine besondere Begabung oder besondere Aufgabe hinweist.



Maharishi

4 Quinkunxe, 2 Yod

Das Ergebnis:

Folie 15 Mein APID-Ausweis

Folie Schluss

Kompliment, Sie haben es geschafft! Sie kennen nun Ihre APID. Sie wird sich zeit Ihres Lebens nicht ändern. Was sich im Laufe der Zeit ändert, sind die konkreten Manifestationen. Der Zwetschgenbaum steht einmal in Blüte, dann spriesst er, und irgendwann trägt er reiche Früchte. Die AP-ID ist ein ständiger Lebensbegleiter.

Gehen Sie also von Zeit zu Zeit über die Bücher. Erweitern, ergänzen Sie Ihr Notizbuch, lernen Sie dazu. Ich gestehe aus eigener Erfahrung: Es ist ein Fass ohne Boden. Aber das ist die Wirklichkeit unseres Lebens. Ergründen meint in die Tiefe bohren. Ob der Grund je erreicht wird, ist eine Frage Ihrer Anstrengung und auch Ihres Potenzials.

Nun haben Sie einen guten Start hingelegt. Mit Ihrer Beschäftigung mit sich selbst leisten Sie persönlich einen wesentlichen Beitrag an die Entwicklung des Kollektivs. Sich möglichst umfassend zu kennen ist nicht nur Eigennutz, sondern auch Dienst an der Gesellschaft.

Es stimmt, dieses Sich-mit-sich-selbst-Beschäftigen kann einen ängstigen. Es wird Veränderungen mit sich bringen, es wird sich auf das Handeln auswirken. Es kann zu Situationen kommen, wo die Menschen um Sie herum Sie nicht mehr erkennen. Das ist in Kauf zu nehmen. Was Ihnen leicht fällt, denn Sie kennen sich und bleiben sich treu.

Nochmals - Gratulation zu Ihrem In-sich-Dringen. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Entdeckungslust und Erfolg beim konkreten Umsetzen Ihrer Erkenntnisse.

Sign.

A handwritten signature in black ink, consisting of a long diagonal stroke on the left, followed by a series of loops and a final upward stroke on the right.

Hans Ulrich Imesch